Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 33 (1935)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES
Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie
Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia
Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats
Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

No. 3 • XXXIII. Jahrgang
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung"
Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats
12. März 1935
Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile

Abonnemente:
Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9.— jährl.
Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Die Bewirtschaftung entwässerten Landes.

Nach einem Vortrag von *H. Keller.*

(Schluß.)

Welche Kulturen eignen sich für die Bewirtschaftung entwässerten Landes?

Es kommt auf die Bodenart an. Warum eignen sich nun gerade diese leichten, durchlässigen Böden vorzüglich zu Hackfrucht- und Gemüsebau, obschon sie nicht zu den besten Böden gehören? Weil sie eben die Eigenschaft des Zusammenklebens nicht haben, wie die reichen, mit Kolloiden versehenen Weizen-, Klee- und Futterböden. Darum sind sie leicht, durchlässig, warm und lassen zu jeder Zeit, auch kurz nach Regen, die für die Hackfrüchte und Gemüse notwendige Bearbeitung zu. Oft haben wir folgende günstige Kombination: Die Oberschichten sind leicht, d. h. torfig-sandig. Die Unterschichten dagegen sind tonig oder lehmig. Dadurch ist die leichte Bearbeitung gesichert. Aber zugleich auch der günstige Wasser- und Nährstoffhaushalt. Die Pflanzenwurzeln reichen bis zu diesen wasserführenden Tonschichten, die zugleich auch die Düngerlösungen vor dem Auswaschen in den Untergrund bewahren. Ferner wird durch solche Schichten auch Qualität und Menge einzelner Produkte günstig beeinflußt, z. B. Kohlarten werden fester, Getreide wird „glasiger" und sicherer im Ertrag. Das trifft auch zu für Gras und Heu. Die Wurzeln der meisten Pflanzen reichen tief hinab. Einen Fruchtwechsel mit Getreide und Heu schaltet man gerne ein, wenn das Land gemüsemüde wird. In den meisten Fällen und besonders wenn der Boden moorig ist, gedeihen im *ersten Umbruch* sehr gut die *Kartoffeln.* Herbstgepflügt, zerbröckelt die rauhe Furche bis im Frühjahr. Die Pflanzung ist dann nicht zu schwer. Eine üppig